

Hausbau

EUROPAS GROSSES MAGAZIN

FÜR BAUHERREN

Hausbau

3/4-18

60
Keitel-
Hausbesitzer
im Detail befragt
Test
Vor Ort bei Familie
Pottkämper

TRAUMHAUS
AM HANG

Wohn- Skulptur

So wird's draußen cool

Neues für Garten,
Terrasse & Pool



Ein Stück vom Glück

FAMILIENHÄUSER

5

Wohn-Etage

AUF BÜRO & GARAGE



Familienleben und Berufstätigkeit zu vereinbaren, ist oft eine Herausforderung. Beides unter einem Dach zu verbinden auch – letzteres kann aber viele Vorteile bringen, wenn es gut geplant ist. Ein Paradebeispiel ist hier das Bauprojekt von Familie Appel: An der Schnittstelle zwischen einem Wohn- und einem Gewerbegebiet gelegen, fungiert das Haus als perfektes Bindeglied. Schließlich stellt der individuelle Entwurf die gelungene Symbiose eines gewerblichen Gebäudeteils mit Versicherungsmaklerbüro im Erdgeschoss und einem Wohnhaus im Obergeschoss dar. Eine Konzeption, die sich auch in der Erschließung und in den Fassaden des Hauses niederschlägt: auf der einen Hausseite die Anmutung eines Firmengebäudes, die in Richtung Wohngebiet einen klaren Wechsel in der Bebauung signalisiert, auf der anderen die transparente Fassade ei- ➤



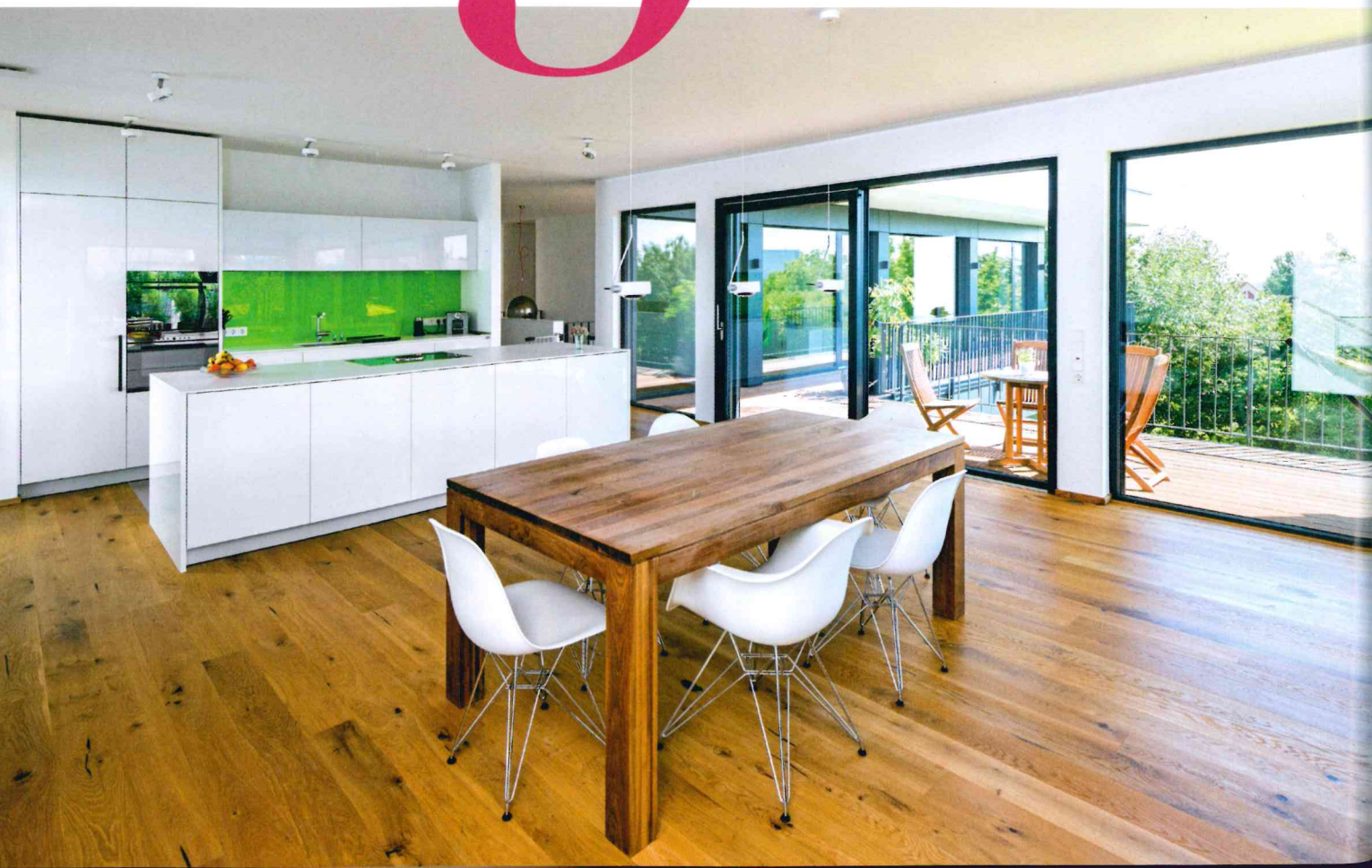
Das winkelförmige Gebäude öffnet sich zum Garten. Prägend sind die als Sicht- und Sonnenschutz eingesetzten Wand- und Dachscheiben. Der Hell-Dunkel-Kontrast der Platten-Fassaden, signalisiert dem Betrachter von außen die gewerbliche und die private Funktion des Hauses.

Arbeiten mit Familienanschluss: Kathrin und Christoph Appel können durch eine innen liegende Verbindung schnell vom Bürotrakt im Erdgeschoss zu ihren Kindern nach oben gelangen.

Die umlaufende Terrasse ist wetter- und sichtgeschützt und bietet der Familie Freisitz in verschiedene Himmelsrichtungen.

Durch große Schiebetüren kann der Wohnbereich auf die Richtung Süden verbreiterte Terrasse geöffnet werden.

Die Küche bildet das Rückgrat des 75 Quadratmeter großen Wohn-Ess-Kochbereichs, dahinter liegt eine geräumige Speisekammer.



nes Wohnhauses, das sich zum Garten öffnet. Davon profitieren sowohl die Büros mit Ausblick ins Grüne und Mitarbeiter-Terrasse im geschützten Winkel, als auch die vierköpfige Familie, die oben das Wohnen auf einer Ebene mit Weitblick genießt.

Ein Durchgang vom Bürobereich ins private Treppenhaus ermöglicht Kathrin und Christoph Appel den schnellen Wechsel zwischen Arbeits- und Wohnbereich. Lässt man die geradläufige Treppe ins Obergeschoss außer Acht, die sich problemlos mit einem Treppenlift nachrüsten ließe, sind auch die Wohnräume der vierköpfigen Familie barrierefrei.

Der Wohnungsgrundriss selbst wirkt wie ein großzügiger Winkelbungalow mit klarer Zonierung, bei der das Treppenhaus als Puffer zwischen Wohn- und Individualräumen fungiert. Alle Räume haben direkten Zugang zum Außenbereich, in diesem Fall zur großzügig geschnittenen Dachterrasse, die der Familie in der Regel als Freisitz genügen dürfte. Zu ihren Spielbereichen im Garten gelangen die Kinder auf kurzen Wegen über eine Außentreppe. Auf der

Gartenseite bietet der Wohnbereich Ausblicke in die Grünflächen und fängt die Morgensonne ein, eine große Glasschiebetür am hinteren Ende öffnet sich zum großen Freisitz im Süden, wo eine üppige Trogbepflanzung die Bewohner vor Einblicken aus dem Gewerbegebiet schützt.

In Richtung Straße gibt sich das Obergeschoss verschlossen, Funktionsräume mit kleinen Fenstern oder liegenden Lichtbändern sind den Wohnräumen als Schall- und Wärmepuffer vorgelagert. Für eine gute Schalltrennung zum Erdgeschoss sorgt eine massive Holz-Beton-Verbunddecke.

Die Individualräume bieten reichlich Platz für die vierköpfige Familie: Zwei knapp 17 m² große Kinderzimmer mit eigenem Bad und ein großzügiger Elternschlaftrakt stehen ihr hier zur Verfügung. Ein Gästezimmer mit Dusch-WC, ein Hauswirtschaftsraum und eine Speisekammer runden das Raumprogramm ab.

Energetisch gesehen ist das Haus trotz des hohen Energiebedarfs dank einer rund 250 Quadratmeter



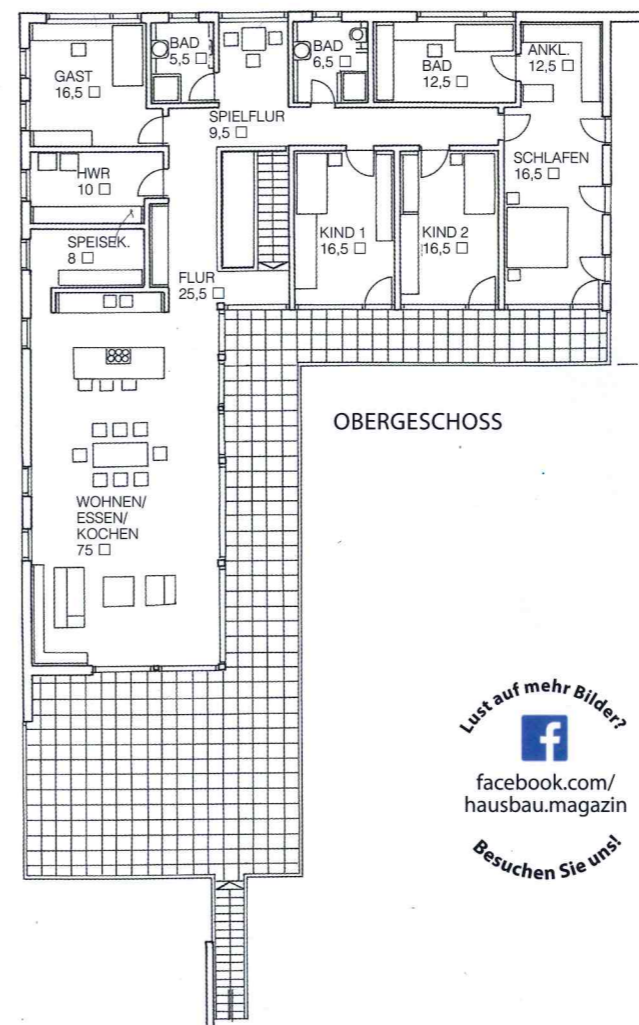
Das Elternschlafzimmer ist durch vier bodentiefe Fenster lichtdurchflutet und hat wie alle anderen Räume einen Zugang zum Balkon.

Die Kinderzimmer bieten viel Platz und variable Nutzungsmöglichkeiten sowie Ausblick ins Grüne.

Das geräumige Elternbad liegt wie die anderen Nebenräume zur Straße und wird deshalb über hochliegende Fensterbänder belichtet.



großen Photovoltaikmodule im Bereich eines förderfähigen Effizienzhauses 40 Plus. Trotz des hohen Energieverbrauchs im Gewerbeteil, der unter anderem auf eine Vollklimatisierung der Büroräume zurückzuführen ist, ist man damit nahe an einem Null- oder Plus-Energie-Haus: Etwa 70 Prozent des Eigenbedarfs werden durch die PV-Gewinne abgedeckt, die teilweise in einer Hausbatterie zwischengespeichert werden. Im bewohnten Obergeschoss erfolgt die Beheizung ebenfalls über Klimageräte, die allerdings nur der Grundbeheizung dienen. Darüberhinaus sind Infrarotheizflächen installiert, die zeit- und nutzungsabhängig für höhere Temperaturen sorgen können.



Lust auf mehr Bilder?
facebook.com/hausbau.magazin
Besuchen Sie uns!

„Wohnen wie in einem Bungalow – die über 100 m² große Terrasse unterstützt mit ihrer üppigen Pflanzenpracht diesen Eindruck. Die Aufteilung in Gemeinschafts- und Rückzugsbereich ist durch die Winkelform gut gelungen.“

Barbara Stierle, Redakteurin



Daten und Fakten

- Entwurf: Haus Appel
- Planung: Schraut Rentschler Architekten, Am Rosengarten 4, 55131 Mainz, www.sr-mainz.de
- Ausführung: Holzbau Kappler, Gelbachstraße 3, 56412 Gackebach - Dies, www.holzbau-kappler.de
- Hersteller: Zimmermeisterhaus, Stauffenbergstr. 20, 74523 Schwäbisch Hall, Tel. 0800/9640266
- Weitere Häuser: www.bautipps.de/zimmermeister
- Konstruktion: Diffusionsoffene Holzverbundkonstruktion, verkleidet mit HPL-Fassadenplatten (hochverdichtetes Laminat) (U-Wert: 0,19 W/m²K), Holz-Alu-Fenster mit Dreifach-Verglasung (Ug-Wert: 0,5 W/m²K), Flachdach, zwei Vollgeschosse
- Technik: Luft-Luft-Wärmepumpe (Lüftungsheizung mit Klimatisierung) und Infrarot-Heizflächen, kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaikanlage mit circa 25 kWp-Leistung, Hausbatterie 14,8 kWh, Primärenergiebedarf: 5,09 kWh/m²a, Endenergiebedarf: 10,6 kWh/m²a, Heizwärmebedarf 13,72 kWh/m²a, KfW-Effizienzhaus 40 Plus
- Abmessungen: 28,70 x 21,09 m
- Wohnflächen: EG 288,5 m², OG 231 m²
- Preis dieses Entwurfs: schlüsselfertig 1 200 000 Euro, inklusive Bodenplatte
- Fotos: Zimmermeisterhaus/Joachim Mohr